

## Politik

### KMU Gruppe Gemeinderat

#### **Lineare Senkung (2007/52)**

Die Baugebühren in der Stadt Zürich sind viel höher, als sie sein sollten. Alleine für das Bauprojekt Sihlcity flossen 1,8 Millionen an Bewilligungsgebühren in die Stadtkasse. Im Januar 2007 haben Vertreter der KMU Gruppe Gemeinderat deshalb im Zürcher Gemeinderat eine Motion eingereicht. Der Stadtrat hat die Motion am 13.6.07 abgelehnt. Die Diskussion im Rat steht noch bevor.

#### **Wohin mit dem Lieferwagen im Kreis 1? (2007/536)**

Durch das Aufheben der öffentlichen Parkplätze in der City sind dort ansässige Handwerksbetriebe zunehmend gezwungen, ihre Liefer- und Servicewagen zum Be- und Entladen irgendwo vor der Werkstatt abzustellen mit dem Resultat, dass sie wegen unerlaubten Parkierens gebüsst werden. Vertreter der KMU Gruppe Gemeinderat haben deshalb am 3.10.2007 ein Postulat eingereicht mit Bitte um Prüfung, ob Handwerksbetrieben in der City in unmittelbarer Nähe ihrer Werkstatt und auf begründetes Gesuch hin ein entgeltlicher Parkplatz zugeteilt werden kann. Der Stadtrat lehnte das Postulat am 1.11.2007 ab. Die Diskussion im Rat steht noch bevor.

#### **Skontoabzug innerhalb 30 Tage (2007/648)**

Skonti werden in der Privatwirtschaft ab 10 Tagen von der Rechnungsstellung gewährt; für die Stadt Zürich gilt für gewöhnlich eine (längere) Frist von 30 Tagen. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die Stadt als Auftraggeberin das Skonto oft sogar nach 60 Tagen noch abgezogen hat. Vertreter der KMU Gruppe Gemeinderat haben am 12.12.2007 im Zürcher Parlament ein Postulat eingereicht – Skonti sollen in Zukunft nur noch innerhalb von 30 Tagen abgezogen werden. Der Zürcher Gemeinderat hat das Postulat am 22.1.2008 dem Stadtrat überwiesen. Die Antwort steht noch aus.

#### **Skater-Halle Bändlistrasse (2007/642)**

Vertreter der KMU Gruppe Gemeinderat haben am 5.12.2007 im Zürcher Parlament ein Postulat eingereicht. In diesem wird der Stadtrat gebeten zu prüfen, wie die geplante Skater-Halle an der Bändlistrasse hinter 74 in Zusammenarbeit mit der Stiftung PWG als günstiger Gewerberaum genutzt werden kann, wenn sie für die Skater nicht mehr benötigt wird (Fertigstellung Anlage Allmend). Der Zürcher Gemeinderat hat das Postulat am 14.12.2007 dem Stadtrat überwiesen. Die Antwort steht noch aus.

#### **Freihändigen- oder Einladungsverfahren – Vergabe an Betriebe mit Lernenden (2008/160)**

Vertreter der KMU Gruppe Gemeinderat haben am 2.4.2008 im Zürcher Parlament ein Postulat eingereicht, wonach Vergaben im Freihändigen – und Einladungsverfahren durch die Stadt Zürich zuerst an in der Stadt Zürich domizilierte Firmen zu vergeben sind, welche Lernende ausbilden. Der Zürcher Gemeinderat hat das Postulat am 9.4.2008 dem Stadtrat überwiesen. Die Antwort steht noch aus.

#### **Informationsanlass Parkplatzverordnung**

Am 21. Mai 2008 nahmen Mitglieder der KMU Gruppe Gemeinderat im Hotel Storchen an der Informationsveranstaltung „Neue Parkplatzverordnung“ teil, welche vom GVZ, dem HEV und weiteren Exponenten organisiert wurde. KR Hans Egloff, Präsident HEV Kanton Zürich, und Sandro Salvetti, Geschäftsführer Swiss Retail Federation, wiesen in ihren Vorträgen auf die Folgen der neuen Parkplatzverordnung hin.

## Abstimmungen - Rückblick

### **Landerwerb für das neue Kongresszentrum Zürich**

Am 1. Juni 2008 fand die Abstimmung über den Landerwerb für das neue Kongresszentrum in Zürich statt. Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich hat sich, wie viele andere Exponenten dieser Stadt, klar für ein neues Kongresszentrum in der Stadt Zürich ausgesprochen. Leider wurden die Vorlagen mit 56,8 % NEIN Stimmen zu 43,2 % JA (Kredit) und 55,3 % NEIN Stimmen zu 44,7 % JA (Reservationsvereinbarung) abgelehnt. Der GVZ bedauert diesen Entscheid sehr, ist doch unumstritten, dass Zürich ein neues Kongresszentrum braucht.

### **Verfassungsartikel „Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung“**

Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich sprach sich klar für ein „JA“ zur Änderung dieses Verfassungsartikels aus. Die Vorlage wurde mit 59,37 % NEIN Stimmen zu 40,63 % JA abgelehnt. Der GVZ bedauert dieses Resultat.

## Abstimmungen - Ausblick

### **Kantonaler Berufsbildungsfonds (Lehrlingssteuer)**

Im Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz des Kantons Zürich (EG BBG) wurde die Schaffung eines kantonalen Berufsbildungsfonds festgeschrieben. Dagegen wurde am 21. Januar das Kantonsreferendum ergriffen. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich am 28. September 2008 stattfinden.

Viele Firmen und Verbände haben zur Finanzierung der Berufsausbildung ihre eigenen Branchenfonds eingerichtet. Diese werden durch einen kantonalen Berufsbildungsfonds gefährdet. Neue administrative Lasten für die Betriebe, die Ungleichbehandlung und die Möglichkeiten, sich einfach aus der Verantwortung für die Ausbildung des Nachwuchses „auszukaufen“ sind genügend Argumente, gegen die Einführung eines kantonalen Berufsbildungsfonds zu stimmen.

Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich beschliesst einstimmig die „NEIN“ Parole für die Einführung eines kantonalen Berufsbildungsfonds.

### **Volksinitiative „Schutz vor Passivrauchen“**

Der Nationalrat wird die Differenzen beim Nichtraucherschutz nun doch in dieser Session behandeln. Er hat mit 77 zu 70 Stimmen einen Ordnungsantrag von Thérèse Meyer (CVP/FR) angenommen. Die Kantonale Volksinitiative verlangt ein Rauchverbot in allen Gaststätten. Der Gegenvorschlag der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Zürcher Kantonsrats will das Rauchverbot auf Gaststätten mit mehr als 35 Plätzen beschränken. Kleinere Restaurants müssen kennzeichnen, ob sie rauchfrei sind oder nicht, grössere Restaurants können einen Raucherraum abtrennen. Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich unterstützt diesen Gegenvorschlag. Dieser bietet den besten Kompromiss und lässt Spielraum zu. Klare Verbote sollten wenn möglich vermieden werden.

Die Volksabstimmung wird voraussichtlich am 30. November 2008 stattfinden.

### **Volksinitiative „JA zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug“**

Die Abstimmung über die Volksinitiative am 30. November 2008 wird den jahrelangen Streit zwischen Apotheker- und Ärzteschaft hoffentlich endgültig beenden. Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich spricht sich klar gegen die Volksinitiative aus. Das Apothekernetz in den Städten ist derart gross, dass ein Medikamentenbezug in der Apotheke gewährleistet ist, ganz im Gegensatz zu den ländlichen Regionen, wo die Abgabe durch den Arzt sehr wohl sinnvoll sein kann.

## Veranstaltungen

### [Fussball-Europameisterschaft 2008 \(EURO2008\)](#)

Die EURO2008 stellt einige Anforderungen an das Verkehrskonzept der Stadt Zürich. Alle Informationen zu Sperrzonen etc. finden Sie unter: [http://www.stadt-zuerich.ch/internet/pd/dav/home/Euro\\_2008.html](http://www.stadt-zuerich.ch/internet/pd/dav/home/Euro_2008.html)

## Praktische Informationen

### [Ladenöffnungszeiten 2009](#)

Die empfohlenen Ladenöffnungszeiten für das Jahr 2009 sowie der Veranstaltungskalender 2007-2010 sind wieder erhältlich und können unter <http://www.gewerbezuersch.ch/web/publikationen/news/index.php> heruntergeladen werden.

### [Umweltschutz-Kontrollen auf Zürcher Baustellen](#)

Die Gemeindebehörden ordnen ab Juni 2008 Kontrollen auf den Baustellen an, die sicherstellen sollten, dass die bestehenden Umwelt-Vorschriften eingehalten werden. Ausführliche Informationen zum Baustellen-Umweltschutz-Controlling sowie die Checkliste zur Kontrolle finden Sie unter: [www.baustellen.zh.ch](http://www.baustellen.zh.ch)

### [Schnupperlehrlinge](#)

Da es seit ca. 10 Jahren die sogenannte Schulversicherung, mit welcher für alle SchülerInnen ein umfassender Versicherungsschutz gewährleistet war, nicht mehr gibt, stellt sich immer mehr Betrieben die Frage, ob sie dafür verantwortlich sind, Schnupperlehrlinge zu versichern. Sollte ein Schnupperlehrling während seiner Mitarbeit im Betrieb infolge eines Unfalls invalid werden, so hat der Arbeitgeber zu bezahlen. Eine grosse finanzielle Belastung für manchen KMU. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, bei seiner Versicherung Mitteilung von der Beschäftigung Jugendlicher zu machen – klären Sie die Details mit der SUVA und Ihrer privaten Unfallversicherung, denn es gelten unterschiedliche Bestimmungen im Bezug auf Deklaration.

### [Firmenbefragung Stadt Zürich](#)

Vor drei Jahren hat die Stadtentwicklung Zürich erstmals eine Firmenbefragung in der Stadt Zürich durchgeführt. Die Ergebnisse haben wichtige Erkenntnisse über den Standort Zürich und die Anliegen und Bedürfnisse der Zürcher Firmen geliefert. Deshalb wird diese Befragung jetzt wiederholt und in Zukunft in regelmässigen Abständen durchgeführt. Sie basiert auf einer Vollerhebung aller Firmen mit über 50 Mitarbeitenden (total 593) und einer repräsentativen Auswahl der kleineren Firmen, was eine Stichprobe von rund 3'300 Unternehmungen ergibt.

Als kleines Dankeschön für die Mitwirkung werden unter allen zurückgeschickten Fragebögen 50 Einladungen zu einem Nachtessen mit dem Stadtrat im Muraltengut, dem Repräsentationshaus des Zürcher Stadtrates, verlost.

Auch dieses Mal unterstützt der GVZ die Befragung. Deshalb beantworten Sie die Fragen möglichst umfassend, wenn Sie einen Fragebogen erhalten! Für Fragen wenden Sie sich bitte an Stadtentwicklung Zürich, Daniela Wendland, [daniela.wendland@zuerich.ch](mailto:daniela.wendland@zuerich.ch).

### [Keine Schwarzarbeit. Das verdienen alle.](#)

Seit 1. Januar 2008 ist das neue Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA) sowie die dazugehörige Verordnung (VOSA) in Kraft. Dazu startete der Bundesrat eine Sensibilisierungs- und Informationskampagne, ausführliche Informationen sowie die Checkliste für Arbeitgebende finden Sie unter:

[www.keine-schwarzarbeit.ch](http://www.keine-schwarzarbeit.ch)



**Juni 2008**  
Geschäftsstelle GVZ  
Oleanderstrasse 14, 8050 Zürich.  
Tel. 044 / 311 34 35. Fax 044 / 311 34 37  
E-Mail: info@gewerbezuersch.ch

## Nachrichten aus den Verbänden und Vereinen

### Zürcher Hotelier Verband

Der langjährige Präsident John M. Rusterholz ist zurückgetreten und neu wurde Herr Jörg Arnold zum Präsidenten gewählt.

### Gärtnermeisterverband Zürich und Umgebung

Der langjährige Präsident Armin Schädeli ist zurückgetreten und neu wurde Herr Thomas Joss zum Präsidenten gewählt.

### Verband Stadtzürcher Apotheken

Der Verband der Stadtzürcher Apotheken ist per 1.1.2008 mit all seinen städtischen Mitgliedern dem Gewerbeverband der Stadt Zürich beigetreten. Wir heissen ihn herzlich willkommen!

### Gewerbeverband der Stadt Zürich

#### **167. Delegiertenversammlung des GVZ**

Die Delegiertenversammlung war dieses Jahr zu Gast im Hotel Spirgarten in Zürich Altstetten. Herr Charles Stettler, Generaldirektor und Leiter Geschäftseinheit Firmenkunden ZKB, sprach mit seinem Referat „Die ZKB als Partnerin der KMU“ aktuelle Themen an und Herr Heinz Wiedmer (Förderverein GVZ) wies einmal mehr auf den Zweck des Fördervereins hin.

2008 war offizielles Wahljahr. Lucius Dürr und Didier Küng haben ihren Rücktritt bekannt gegeben und wir danken ihnen für die guten Dienste, die sie in all den Jahren dem GVZ geleistet haben.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder sowie der Präsident wurden mit grossem Applaus für die nächste Amtszeit gewählt. Die nominierten neuen Vorstandsmitglieder Stefan Sigrist, Nicole Barandun-Gross und Bettina Uhlmann wurden einstimmig gewählt. Somit ist der Vorstand wieder komplettiert.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 14. Mai 2009 statt.

#### **Wahlen Arbeitsrichter Arbeitgeber Amtsperiode 2008 – 2014**

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich war verantwortlich, die Arbeitsrichter arbeitgeberseitig für die neue Legislaturperiode zusammenzustellen, und bei der Stadtkanzlei per 30.4.2008 die endgültige Liste der nominierten Arbeitsrichter einzureichen. Dies ist fristgerecht erfolgt.

Die Wahlvorschläge werden nach Terminplanung der Stadtkanzlei im Tagblatt vom Mittwoch, 18.6.2008 publiziert und die Nominierten am 30. November 2008 von den Stimmberechtigten des Kantons Zürich gewählt.